

► ÜBUNG ZUM THEMA SENSIBILISIERUNG IST DAS SEXUALISIERTE GEWALT?

Ist das sexualisierte Gewalt?

(Diese Übung wurde dem Modul **“Sexualisierte Gewalt”** aus dem EKD-Material **“hinschauen - helfen - handeln”** entnommen.)

Die Teilnehmenden sollen Beispielsituationen einschätzen und bewerten und dadurch für Gefährdungsmomente sensibilisiert werden.

Um Betroffenen, die möglicherweise in der Gruppe sind, Sicherheit und Struktur zu geben ist es wichtig, die Regeln und den Ablauf der Übung genau zu erklären:

- Niemand muss vor der Gruppe sprechen, wenn er/sie es nicht möchte.
- **Hinweis:** “Nur du weißt genau, wie du die Situation einschätzt. Also kannst du dich auch bewusst anders positionieren, wenn dir das sinnvoll erscheint.”
- Es gibt kein richtig oder falsch!

Als Material werden Beispielsituationen benötigt.

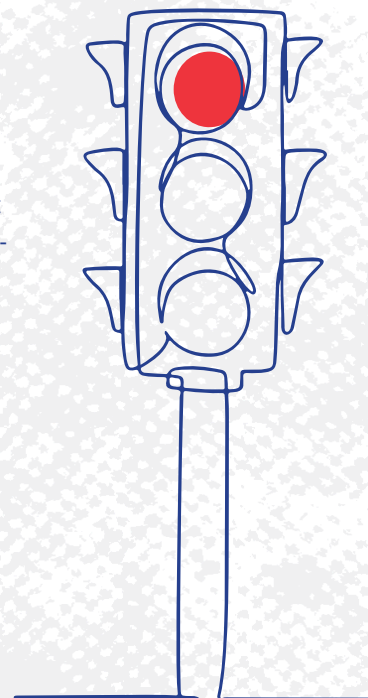
Die unten angegebenen Situationen spiegeln eine breite Palette aus Alltag und kirchlichen Handlungsfeldern wider. Wenn es sinnvoll erscheint, können natürlich auch andere Beispielsituationen verwendet oder einzelne weggelassen werden.

Die Teilnehmenden positionieren sich im Rahmen einer soziometrischen Aufstellung zu den vorgelesenen Beispielen auf einer imaginären Ampel-Skala, die durch farbiges Papier auf dem Boden sichtbar gemacht wird:

- **ROT:** Das geht gar nicht!
- **GELB:** Da bin ich mir unsicher. Oder: Es kommt darauf an. (Ich brauche mehr Infos)
- **GRÜN:** Das ist absolut in Ordnung!

Nach dem Vorlesen und Positionieren tauschen sich die Teilnehmenden untereinander (oder im Plenum) kurz miteinander aus und begründen ihre Einschätzung. Die Beispielsituationen müssen nicht unbedingt einvernehmlich geklärt werden. Sexualisierte Gewalt ist oftmals nicht eindeutig zu erkennen. Werte, Normen und eigene Erfahrungen der Teilnehmenden beeinflussen die Einschätzung.

Im Anschluss an die Übung ist es sinnvoll, die Definition von sexualisierter Gewalt aus dem **KGSSG** in dem Blick zu nehmen.



► ÜBUNG ZUM THEMA SENSIBILISIERUNG IST DAS SEXUALISIERTE GEWALT?



Auf der Homepage
des Amtes für
Jugendarbeit
findest Du
verschiedene
Spiel- und
Methodenvorschläge.
Einfach mal durch-
stöbern.

www.ev-jugend-westfalen.de/handlungsfelder/sexualisierte-gewalt/schulungskonzept/

Beispielsituationen zur Einschätzung sexualisierter Gewalt:

- Ein Kirchenmusiker steht bei Chorproben immer ganz dicht hinter einzelnen Jungen.
- Ein Jugendleiter zeigt bei Konfirmandenfahrten immer einen Film über das Coming-out von 16- bis 18-jährigen Jungen. Dabei werden sexuelle Handlungen sehr deutlich gezeigt.
- Eine Pfarrerin duscht bei Freizeiten immer gemeinsam mit den Mädchen.
- Im Jugendtreff begrüßen die Betreuer und Jugendlichen sich mit Wangenküssen.
- Im Gottesdienst streichelt ein Presbyter immer über die Oberschenkel des/der ihm nahe sitzenden Konfirmand*in (geschlechtsunabhängig).
- Eine Mitarbeiterin zeigt einem Mädchen auf einer Freizeit wie man "richtig duscht".
- Zwei 6-jährige Kinder geben sich einen Zungenkuss.
- Bei einer Ferienfreizeit fotografieren sich jugendliche Teilnehmende gegenseitig in Unterwäsche.
- Ein Transmädchen (das von vielen als Junge gelesen wird) zieht sich in der Sammelumkleide für Mädchen um.
- Ein Pfarrer lädt Jugendliche privat zu sich nach Hause ein.
- Ein Betreuer bekommt eine Erektion, während das Mädchen, das er trösten will, auf seinem Schoß sitzt.
- Auf der Konfirmandenfreizeit wird traditionell jedes Jahr Kleiderkette gespielt.
- Ein Freizeit-Teamer betritt, ohne vorher anzuklopfen das Zimmer von Teilnehmenden.
- Auf einem Konfi-Camp versuchen einige Jungs in den Duschbereich der Mädchen zu gucken.